

Vorlage Nr. 099/18

Betreff: **Umsetzung Rahmenplan Innenstadt -Maßnahme A 6 - Entwicklungsstudie Umfeld
Bernburgplatz (5941-006) - Ergebnisse Bürgerwerkstatt**

Status: öffentlich

Beratungsfolge

Bauausschuss			15.03.2018	Berichterstattung durch:		Frau Karasch Herr Dr. Vennekötter Frau Utku, Büro sds_Utku		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Rahmenplan Innenstadt Rahmenplan Innenstadt

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja	☐ Nein	
☐ einmalig	☐ jährlich	☒ einmalig + jährlich

Ergebnisplan		Investitionsplan	
Erträge	2.334.595 €	Einzahlungen	11.255.555 €
Aufwendungen	3.736.300 €	Auszahlungen	16.587.800 €
Verminderung Eigenkapital	1.401.705 €	Eigenanteil	5.332.245 €

Finanzierung gesichert

☒ Ja ☐ Nein

durch

☒ Haushaltsmittel im Sonderprojekt „Rahmenplan Innenstadt“

☐ sonstiges (siehe Begründung)

Budget	Jahr	Investitionsplan Betrag	Ergebnisplan Betrag	Hinweis
594	2015	-16.784	-92.122	RE
594	2016	-92.850	-143.031	RE
594	2017	-231.750	-308.200	Plan
594	2017	-587.220	-3.934.640	EÜ
594	2018	-215.600	-372.600	Plan
594	2019	-138.600	-909.300	Plan
594	2020	-106.100	-154.700	Plan
594	2021	-193.855	-631.795	Plan
594	2022	181.054	1.214.143	Plan
Gesamt		-1.401.705	-5.332.245	

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Bauausschuss nimmt die durch das Büro sds_utku, Dortmund, dokumentierten Ergebnisse der Bürgerwerkstatt zum Bereich „Bernburgplatz inkl. Umfeld“ vom 06.02.2018 zur Kenntnis. Diese sind in das weitere Verfahren zur Entwicklung des Bereiches einzubinden.

Begründung:

1. Grundlagen und Hintergründe

Die „Gestaltung des Bernburgplatzes und des Grünbereiches sowie die Öffnung zur Ems“ ist eine Maßnahme im Handlungsfeld A „Besondere Orte in der Innenstadt“ des Rahmenplanes Innenstadt von 2014.

Die mit dem Bereich verbundenen strukturellen Fragestellungen und sich daraus ergebenden Entwicklungsmöglichkeiten und –grenzen sind in Rheine bereits seit Jahren ein kontrovers diskutiertes Thema.

Der Bauausschuss der Stadt Rheine hat vor diesem Hintergrund in seiner Sitzung am 27.04.2017 (Vorlage Nr. 142/17) beschlossen, als Grundlage für die weitere Entwicklung des Bernburgplatzes und seines Umfeldes, eine Entwicklungsstudie erstellen zu lassen, welche die verschiedenen Szenarien möglicher Nutzungs- und Gestaltungsperspektiven ermittelt und bewertet. Die Verwaltung wurde beauftragt, ein fachkundiges Planungsbüro mit der Aufgabe zu betrauen.

Durch Beschluss des Bauausschusses am 29.06.2017 (Vorlage Nr. 222/17) wurde das Büro sds_utku mit den Leistungen zunächst der 1. Bearbeitungsphase – Erfassung und Bewertung der vorhandenen Strukturen und Rahmenbedingungen und darauf aufbauend Erarbeitung möglicher Szenarien und Varianten einer Entwicklung – beauftragt. Für die einzubindenden freiraum- und landschaftsplanerischen Leistungen wird sds_utku vom Büro dtp Landschaftsarchitekten GmbH, Essen, unterstützt.

Die Ergebnisse der 1. Bearbeitungsstufe wurden vom beauftragten Büro im Bauausschuss am 15.11.2017 vorgestellt und zur Kenntnis genommen. Auf dieser Grundlage wurde ein Beschluss für die weitere Bearbeitung in einer 2. Bearbeitungsphase gefasst (Vorlage Nr. 398/17).

2. 2. Bearbeitungsstufe – 1. Arbeitsschritt „Bürgerwerkstatt“

Die Ergebnisse der 1. Bearbeitungsstufe der Entwicklungsstudie gliedern sich in drei Teilbereiche:

- Umfassende **Bestandsaufnahme** für den Kernbereich Bernburgplatz und die angrenzenden Bereiche (Timmermanufer, Humboldtplatz und Bültstiege) inkl. gesamtinnerstädtische Betrachtung vorhandenen Freiraumstrukturen und Verkehrsbeziehungen, der historischen Entwicklungen sowie der Nutzungs-, Eigentümer- und detaillierten Freiraumstrukturen

- **Bestandsbewertung** - Stärken/Chancen- und Schwächen-/Risikanalyse („SWOT“) – Feststellung eines Handlungsbedarfes aufgrund der strukturellen, gestalterischen und funktionalen Defizite, aber auch der vorhandenen Potentiale
- Erarbeitung von **drei Entwicklungsoptionen** als Varianten mit skizzenhaft grafischer Darstellung und jeweiligen Qualitäten und Entwicklungsschwerpunkten – aber: keine Bewertung oder Priorisierung der Optionen untereinander
 - „**Im Park**“ - Freiraumqualifizierung ohne weitere bauliche Entwicklungen
 - „**Am Anger**“ - differenzierte Grün-/Freiraumentwicklung mit baulichen Arrondierungen
 - „**Zum Platz**“ - klare Gliederung mit Konzentration der Grün-/Freiraumqualitäten im Uferbereich und städtischer Platzgestaltung und baulicher Entwicklung am Bernburgplatz

Aufgrund des großen und auch vielschichtigen öffentlichen Interesses wurde auf dieser Grundlage als erster Schritt der 2. Bearbeitungsstufe – vor einer Bewertung der Optionen oder weiteren fachlichen Erörterungen und Detaillierungen der Entwicklungsmöglichkeiten – am 06.02.2018 eine Bürgerwerkstatt durchgeführt, bei der die Studienergebnisse vorgestellt und ergebnisoffen mit rd. 80 interessierten Anliegern, Bürgerinnen und Bürgern diskutiert wurden.

Die Grundlagen, Vorgehensweisen/Abläufe und Ergebnisse dieser Werkstatt wurden durch das Büro sds_utku in einem Werkstattbericht ausführlich dokumentiert. Die Dokumentation beinhaltet auch die an diesem Abend kontrovers diskutierten Inhalte und Standpunkte der unterschiedlichen Interessenslagen und ist dieser Beschlussvorlage als Anlage beigelegt. Auf sie wird verwiesen.

Im Ergebnis stellt das Büro fest, dass sich – neben einer Dokumentation der unterschiedlichen Positionen und des Diskurses zur Entwicklung in den vorgestellten Varianten – grundsätzliche Leitlinien für ein weiteres Vorgehen ergeben haben, die in den weiteren Bearbeitungs- und Erörterungsprozess einzustellen sind. Diese betreffen folgende Aspekte:

- Gesamtkonzept aufstellen und Bestandspotentiale einbeziehen
- Bebauung verhandeln
- Freizeit- und Erholungsort an der Ems gestalten
- Erschließungskonzept entwickeln

3. Weiteres Vorgehen in der 2. Bearbeitungsstufe

Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt und ihre Dokumentation werden Bestandteil des Inputs für den weiteren Entwicklungsprozess rund um den Bernburgplatz.

Als nächster Schritt ist vorgesehen, eine **Fachwerkstatt** zur Entwicklungsstudie des Büros, den darin enthaltenen Vorschlägen und Perspektiven und den Ergebnissen und Fragestellungen der Bürgerwerkstatt durchzuführen, bei der das Büro Utku gemeinsam mit Vertretern der betroffenen Fachämter der Stadt, den Technischen Betrieben (TBR), Stadtwerken (SWR) und der EWG eine fachliche Erörterung der mit einer Entwicklung verbundenen Erfordernisse und Fragestellungen vornimmt.

Nach Einschätzung des Büros werden die zu behandelnden Themenfelder in dieser Fachwerkstatt u. a. folgende sein:

- Umsetzbarkeit (Verfügbarkeit von Flächen)
- Synergieeffekte mit angrenzenden Nutzungen
- Beitrag zur „Erholungslandschaft“
- Ökologische Aspekte
- Finanzierung (Kosten für die öffentliche Hand: Herstellung und Unterhaltung)

Die dort ermittelten Ergebnisse sollen dann – gemeinsam mit den Ergebnissen der Bürgerwerkstatt – vom Büro Utku ausgewertet werden, mit dem Ziel, konkrete Handlungsempfehlungen und –optionen für die Entwicklung des Bereiches um den Bernburgplatz herauszuarbeiten und diese in ein Handlungskonzept zu überführen, das dem Bauausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Es ist beabsichtigt, die weiteren Schritte der 2. Bearbeitungsphase in der 1. Jahreshälfte 2018 durchzuführen.

Anlagen:

Anlage 1: Dokumentation der Bürgerwerkstatt „Umfeld Bernburgplatz Rheine“ – 06.02.2018, Büro sds_utku, Dortmund

Anlage 2: Teilnehmerliste Bürgerwerkstatt 06.02.2018